

On fire!

Ideen, Infos und Hilfestellungen für Jugendarbeit in Gemeinden



Vorwort

Liebe Verantwortliche in der Jugendarbeit,
liebe Mitglieder in den Jugendausschüssen,

im Jahr 2020/21 steht Jugendarbeit unter neuen Vorzeichen. Sie ist aber möglich und vielleicht noch wichtiger geworden. Wir möchten Euch dabei unterstützen, mutig zu sein und mit jungen Menschen ihren Weg zu gehen. In der katholischen Jugendarbeit erleben sie, dass sie zu einer Gemeinschaft dazugehören. Dass sie hier Gestaltungsraum haben und dass sie sich persönlich weiterentwickeln. Ihnen wird der Rücken gestärkt und Mut gemacht, ihren eigenen Weg zu finden.

In verschiedenen Treffen mit Euch haben sich Fragen für das Dekanat Ostalb ergeben, die wir in dieser Arbeitshilfe gebündelt beantworten wollen. Hier bieten wir Euch verschiedene Informationen, Ideen und Aktionen an, die im Jugendausschuss der Kirchengemeinderäte und konkret in der Jugendarbeit vor Ort Hilfestellung geben können.

Inhalt

Über uns

Die Katholischen Jugendreferate Ostalb	1
Unsere Angebote	2

Angebote in der (katholischen) Jugendarbeit

6 Ideen für die Jugendarbeit	4
Aktuelle Jugend(-arbeit) – Einblicke und Motivation	6
Jugendgruppen starten und motivieren	8
Gruppenstunden	9

Special Times - Special Places

Digitale Jugendarbeit	11
Jugendarbeit und -spiritualität in Corona-Zeiten	12
Jugendgottesdienste	14

Jugendausschuss und -beteiligung

Der Jugendausschuss	17
Zuschüsse... oder haste mal ´n Euro?	18
Rechte & Pflichten	20
Partizipation - Jugendlichen eine Stimme geben	23

Hilfe, wohin soll ich mich wenden...

Ansprechpartner*innen für allerlei Themen	24
Kontakt und Impressum	25

Die Katholischen Jugendreferate Ostalb

Die Katholischen Jugendreferate Ostalb sind Fach- und Servicestelle für die kirchliche Jugendarbeit im Dekanat. Gleichzeitig sind sie BDKJ-Dekanatsstelle. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend ist der Dachverband mehrerer katholischer Kinder- und Jugendverbände. Im Dekanat Ostalb sind folgende Mitgliedsverbände vertreten: Ministrant*innen, KJG, DPSG, DJK, Kolpingjugend, KSJ und JIL.

Im Dekanat Ostalb gibt es zwei Jugendreferate: ein Standort befindet sich in Aalen und einer in Schwäbisch Gmünd.

Zu den Aufgaben eines Jugendreferates gehören:

- ↳ Beratung bei Themen wie Zuschüsse, Versicherungen, rechtliche Grundlagen, Freistellungsanträge, Gruppenhäusersuche, aber auch bei pädagogischen und theologischen Fragen
- ↳ Verleih von Spielgeräten und anderen Materialien
- ↳ Begleitung von Gremien des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände
- ↳ Vertretung der Interessen junger Menschen in Kirche, Politik und Gesellschaft
- ↳ Vermittlungsstelle zwischen den Kirchengemeinden und der Diözesanebene

Unterstützung der Kirchengemeinden vor Ort

Wir arbeiten nach dem Grundsatz: Jugendarbeit ist immer auch Beziehungsarbeit und funktioniert nur, wenn man die Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden nach Bedarf unterstützt. Für uns spielt deshalb Dezentralität eine wichtige Rolle. Wir wollen Euch, den Gemeinden, eine Hilfe sein, wenn es z.B. an pastoralem Personal für Jugendarbeit fehlt und ganz im Sinne des Subsidiaritätsprinzips Hilfe zur Selbsthilfe leisten. So bieten wir bspw. konzeptionelle Anstöße für gelingende Jugendarbeit vor Ort an. Gemeinsam mit Euch finden wir passgenaue Angebote, seien es Klausurtag, Schulungen oder auch eine mittelfristige Begleitung. Kommt bei Unterstützungsbedarf jeglicher Art einfach auf uns zu!

Außerdem wollen wir Euch, die Jugendausschüsse, die Jugendgruppen und Verantwortlichen der Jugendarbeit im Dekanat in regelmäßigen Abständen besuchen. Wir wollen Euch und Eure Jugendarbeit kennenlernen: Was läuft gut? Wo hapert es? Wie können wir Euch ggf. unterstützen?

Auch hier könnt Ihr gerne zur Terminvereinbarung auf uns zukommen.



Unsere Angebote

Hier findet Ihr ein paar Angebote, die wir als Jugendreferate im Portfolio haben. Wir freuen uns, wenn Ihr selbst an unseren Angeboten teilnehmt oder sie in Eurer Funktion als Multiplikator*innen an die Jugendlichen vor Ort weitergebt. Die Termine findet Ihr in unserem Jahresprogramm auf unserer Homepage. Gerne könnt Ihr auch auf uns zukommen, wenn eines dieser Angebote bei Euch vor Ort stattfinden soll. Wir freuen uns auf Euch!

Bildung

- ↳ Kindeswohlschulung
- ↳ Jugendleiter*innen-Ausbildung
- ↳ Schnupperkurs
- ↳ Moderationsschulung
- ↳ Workshops zu Themen der Jugendarbeit (Spiele, Gruppenstunden, Rechte und Pflichten etc.)
- ↳ Sozialpolitische Workshops (Nachhaltigkeit, Flucht, Musik gegen Rechts, Demokratie erleben)
- ↳ Orientierungstage | Biographieorientiert

Spirituell & kreativ

- ↳ Geo-Spiri-Cache
- ↳ Bible-Escape-Rooms
- ↳ Kirchenraumerfahrung
- ↳ Jugendosternacht
- ↳ Taizé- und andere Wallfahrten
- ↳ Spirituelle Naturerfahrungen (Agape, Gottesdienst im Grünen, Schwellengang, Land Art)
- ↳ Orientierungstage | Spirituell

Mit Freude begegnen

- ↳ Krimi-Dinner
- ↳ Juggern
- ↳ Jungs-/Mädchen-Tag
- ↳ Bubble Soccer
- ↳ Großgruppenspiele, Actionspiele, Kooperationsübungen etc.

Wir sind da und unterstützen

- ↳ Visionstage für Jugendarbeitsentwicklung
- ↳ Moderation von Sitzungen
- ↳ Materialverleih
- ↳ Unterstützung bei Firmangeboten (mit Ideen oder Personal)
- ↳ Ideen für spirituelle Impulse und Inhalte



6 Ideen für Jugendarbeit

72-Stunden-Aktion

Bei der 72-Stunden-Aktion bekommt Ihr als Gruppe eine Challenge, bei der Ihr in 72 Stunden die Welt ein bisschen besser macht und Menschen etwas Gutes tut, die am Rande unserer Gesellschaft leben. Das Spannende: Ihr wisst im Vorfeld nicht, was Euer Projekt ist. Hier ein paar Beispiele: Den Bewohner*innen eines Pflegeheims 72 schöne Momente beschern, ein Konzert/Sportevent mit Geflüchteten auf die Beine stellen, ein Kunstprojekt mit Wohnungslosen, ein inklusives Café, regionales und saisonales Obst einmachen und für einen guten Zweck verkaufen, „Rent a Mini“: Stellt Euch Minis als Dienstleister*innen zur Verfügung etc. Die 72-Stunden-Aktion findet nur alle 4 - 6 Jahre in unserer Diözese statt. Aber wie wäre es, wenn Ihr vom Jugendausschuss eine 72-Stunden-Aktion in Eurer SE organisiert?

Kooperations- & Sozialprojekte

Ihr müsst nicht alles alleine konzipieren und durchführen. Meist gibt es vor Ort Partner*innen, die sich für gemeinsame Projekte begeistern lassen. Man könnte alle zwei Wochen vor dem Pflegeheim ein paar Lieder singen. Vielleicht gibt es eine Tafel, die sich über eine Sammelaktion freut? Die Schulprüfungen stehen an - warum nicht für jede*n Schüler*in eine Postkarte schreiben, die viel Glück wünscht?

Fragt mal herum, ob es vor Ort soziale Einrichtungen gibt, die Hilfe benötigen. Oft ergeben sich spannende Projekte aus solchen Begegnungen. Und wenn man beim Landwirt Kartoffeln klaubt, dann schmeckt eine gemeinsame Kartoffelsuppe später nur umso besser. Bei den Landfrauen gibt es häufig praktisches Know-how, das man ein Leben lang brauchen kann.

Hikes, Touren und Wallfahrten

Der „Weg“ ist ein tolles Symbol für das Leben von jungen Menschen. Sie gehen ihn voran, kommen an neue Orte, laufen einen Umweg, kommen vom Weg ab oder haben einfach mal Lust, mitten auf ihrem Lebensweg innezuhalten, um die Aussicht zu genießen.

Warum nicht einfach diese Wege mit Jugendlichen gemeinsam gehen?

Hikes sind reinste Abenteuer. Gemeinsam unterwegs sein, einen Schlafplatz suchen und sich überraschen lassen. Gibt es outdoor-affine Personen in der Gemeinde? Die sind sicher mit Begeisterung bei solchen Aktionen dabei.

Touren: Ausflüge bieten eine coole Möglichkeit miteinander zu sprechen und etwas zu erleben. Wie wäre es mit der Ruine Rosenstein und anschließendem Grillen? Oder einem Alpaka-Trekking? Oder dem Hochseilgarten in Wetzgau?

Wallfahrten: Jedes Jahr findet die Sternwallfahrt nach Untermarchtal statt, die im Jugendtag mündet. Ihr könnt selbst eine Gruppe gründen oder Euch irgendwo anschließen. Oder nutzt regionale Wallfahrtsorte wie den Schönenberg Ellwangen.

Jugendspiritualität

Spiritualität in Eurer Jugendarbeit kann weit über die eingestaubten Formen hinausgehen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Bible-Escape-Room? Als Gruppe habt Ihr 60 Minuten Zeit, Indizien zu suchen, Hinweise zu kombinieren, Rätsel zu lösen und Codes zu knacken, um das Geheimnis des Raumes zu lüften. Manchmal kann ein Blick in die Bibel helfen, denn die Stories hinter den Aufgaben orientieren sich an biblischen Texten.

Oder geht Ihr lieber raus in die Natur? Bei einem Geo-Spiri-Cache begeben Ihr Euch als Gruppe auf Schnitzeljagd. Schafft Ihr es, die Rätsel an den Stationen zu lösen und somit die nächste Koordinate herauszubekommen? Dabei helfen biblische Hinweise aus der Umgebung oder auch beigelegte thematische Rätsel.

Vorlagen und fertiges Material für Eure Gruppe gibt es bei uns im Jugendreferat.

Spiel, Spaß & Kooperationsübungen

Der Vorteil von Großgruppenspielen: Sie lassen sich mit vielen Personen über mehrere Stunden spielen! Hier ein paar Vorschläge, die Ihr vielleicht noch aus Eurer eigenen Jugend kennt: Capture the flag, Wikingerschach, Juggern, Räuber und Gendarm, Schmuggler, Die Siedler, Das Hausspiel etc.

Und hier noch ein paar Kooperationsübungen: Sheep & Shepard, Flugzeugabsturz, Stühle kippen, Lavasee, Blinder Mathematiker, Fröbelturm, Codeknacker, Spinnennetz etc.

Spielanleitungen und allerlei Material dazu gibt's bei uns im Juref oder im Religionspädagogischen Institut in Schwäbisch Gmünd.

Das Thema Nachhaltigkeit

Sich um die Umwelt zu sorgen, kann richtig Spaß machen. Ganz groß im Rennen sind **Upcycling**-Aktionen. Frei nach dem Motto: aus Alt mach Neu. Gerade wenn es in Richtung Festtage geht, gibt es viele tolle Ideen, wie man aus scheinbar nutzlosem Material schöne Geschenke machen kann.

Geldbeutel aus leeren Milchpackungen | Engel aus Gesangsbüchern | Kerzen aus Wachsresten

Ein weiteres großes Schlagwort: **DIY** - Do it yourself. Viele Alltagsgegenstände kann man selbst herstellen und dabei die Umwelt schonen.

Abschminkpads | Seife | Reiniger (für Glas, WC, Bad etc.) | Obstnetze | Kräutersalz | Pommes

Oder wie steht es um das Thema **unverpackt**? Viel Müll lässt sich vermeiden, indem man einfach ohne Verpackung einkauft. Macht doch mal einen Abstecher zum Unverpacktladen Aalen oder Schwäbisch Gmünd.



Aktuelle Jugend(-arbeit) – Einblicke und Motivation

Katholische Jugendarbeit

Kirchliche Jugendarbeit „dient dem jungen Menschen, indem sie ihm hilft, sich in einer Weise selbst zu verwirklichen, die an Jesus Christus Maß nimmt.“ (Würzburger Synode, 1975)

Jugendarbeit ist ein Auftrag und Dienst am Nächsten, auch wenn das nicht immer deutlich zu sehen ist. Eure Nächsten sind hier junge Menschen, die in einer besonderen Situation aufwachsen.

Lebenswelt

Der Alltag junger Menschen ist geprägt von digitaler Kommunikation, einem globalen Weltgeschehen und dem Lebensbereich Schule. Besonders Jugendliche mit niedriger formaler Bildung stehen dem Weltgeschehen oft sprachlos gegenüber.

Gemäß der Sinus-Jugendstudie lassen sich junge Menschen in „Milieus“ unterteilen. Nicht alle Milieus sind in der klassischen Jugendarbeit vertreten, aber meistens gibt es eine Durchmischung.

Für unterschiedliche Milieus sind verschiedene Werte wichtig. Religiöse Moral ist bspw. für die wenigsten Jugendlichen ein positives Thema. Werte, die alle Jugendlichen teilen sind:

- Altruismus
- Toleranz
- Freundschaft
- Familie
- Treue
- Leistung
- Selbstbestimmung

Was Jugendliche stresst...

Soziale Ängste machen jungen Menschen oft zu schaffen. Gerade die Schule wird als Ort erlebt, an dem Konflikte, Erwartungsdruck, Ausgrenzung und Ohnmacht bestehen. Allerdings wird von der Mehrheit der Jugendlichen Schule auch als „schon okay“ gesehen. Insgesamt fühlen sie sich von Erwachsenen zu wenig gehört und ernst genommen.

Jugendarbeit setzt einen nichtschulischen Gegenpunkt, bei dem es nicht um Leistung, sondern um die junge Menschen selbst geht. Welche Themen sind ihnen wichtig? Was bewegt sie in ihrem Leben?

Motivation zum Ehrenamt

Fragt Euch selbst: Warum ist Eure ehrenamtliche Tätigkeit für Euch wichtig?

Junge Menschen können hier erleben, dass sie selbstbestimmt und selbstwirksam etwas tun. Das motiviert sie, ihr Leben in die Hand zu nehmen und begleitet sie in ihrer Entwicklung.

Und ganz wichtig: **Vorbilder sind wieder gefragt!** Ihr seid in der Position, zu zeigen, wie Leben gelingen kann. Ihr seid die Begeisterten, die das Feuer weitergeben. Bleibt authentisch in dem, was Ihr tut und begegnet jungen Menschen auf Augenhöhe - dann gebt Ihr ihnen genau das, was sie bei Euch suchen und von Euch brauchen.

Literatur

◀ Würzburger Synode (dbk.de)

◀ Sinus Jugendstudie 2020 (sinus-institut.de)



Jugendgruppen starten und motivieren

Ihr wollt eine Jugendgruppe/Gruppenstunde ins Leben rufen? Hier ein paar Tipps zur Umsetzung: Bevor Ihr mit einem Angebot starten könnt, solltet Ihr diese Fragen klären:

Wer ist die Zielgruppe bzw. wen oder was wollt Ihr mit Eurem Angebot erreichen?

Wenn diese Fragen geklärt sind, kommt die nächste Herausforderung: Wie erfährt die Zielgruppe von dem Angebot? Wo und wie soll Werbung für das Angebot gemacht werden? Hier ein paar Ideen:

Wie?

Werbung durch Plakate, Flyer, Mail, WhatsApp etc. Nach wie vor ist die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ die erfolgreichste Werbung; Begeisterung für ein Angebot kann am besten face-to-face weitergegeben werden! Im Optimalfall wird daraus ein Schneeballprinzip und die Werbung wird von allein an immer mehr Personen weitergegeben.

Wo?

Wo trifft Ihr auf die Zielgruppe (z.B. in der Schule, im Kommuniionsunterricht etc.)?

Eine Geh-Hin-Struktur hat noch nie geschadet...

Die Werbung sollte auf die Zielgruppe entsprechend angepasst werden: Welches Medium oder welche Plattform passt zur Zielgruppe? Sollten die Eltern mitbedacht werden?

Habt Ihr die Kinder und Jugendlichen einmal so weit, dass sie zu Euren Angeboten kommen, stellt sich schnell die Frage: Wie können Kinder und Jugendliche, die die Angebote besuchen oder durchführen, bei der Stange gehalten werden? Hier ein paar Ideen, wie die Motivation aufrechterhalten werden kann:

- ◀ Eventcharakter (etwas anbieten, was man so nicht überall bekommt)
- ◀ Worauf haben die Kids/Jugendlichen Bock?
- ◀ Worauf habe ich als Leiter*in Lust?
- ◀ Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen durch Partizipation und Mitbestimmung
- ◀ Stärkt die Gruppenzugehörigkeit durch Erlebnispädagogik, gemeinsame Unternehmungen etc.
- ◀ Wertschätzung (Lob, Anerkennung, Dank, Weihnachtsgeschenk, Geburtstagsgruß, ...)
- ◀ Macht was für Euch als Leiter*innen! Ein Ausflug oder ein gemeinsames Abendessen etc.
- ◀ Visionentag der Leiter*innen zum Thema Jugendarbeit in der Gemeinde/ SE
-! Die Moderation kann gerne von uns übernommen werden !-

Alles in allem lässt sich sagen:

Jugendarbeit sollte sowohl den Kids/Jugendlichen als auch den Jugendleiter*innen und Euch als Zuständigen einen Sinn geben und Freude bereiten. Das A und O ist, dass Ihr für das brennt, was Ihr tut, seid Feuer und Flamme, feiert Euch selbst, lasst Fehler zu und seid authentisch! Mit Eurer Begeisterung steckt Ihr Kinder und Jugendliche an, gewinnt sie und motiviert sie, dabei zu bleiben. Und wenn das mal nicht der Fall sein sollte: Meldet Euch im Jugendreferat!

Gruppenstunden - Struktur und Ideen

Damit eine Gruppenstunde möglichst reibungslos verläuft, ist es sinnvoll, sich vor der Gruppenstunde ein paar Gedanken über die Gruppe und passende Spiele zu machen. Außerdem sind die vier Säulen ZIELGRUPPE - INHALT - STRUKTUR - VORBEREITUNG besonders wichtig:

ZIELGRUPPE: Wer macht mit?

- ◀ Anzahl und Alter der TN. Was können sie / was können sie nicht?
- ◀ Interessen/Vorlieben und Ängste(Sorgen) der TN (Was „bewegt“ sie?)
- ◀ Sind die TN gerade in einer bestimmten Gruppenphase (im Streit, im Kooperieren...)?

INHALT & ZIEL: Was will ich mit der Gruppenstunde erreichen?

Jede Gruppenstunde hat einen bestimmten Inhalt und ein Ziel. Das kann ein Spiel sein (die Siedler), eine Aktion (Singen vorm Pflegeheim), ein Projekt (Insektenhotels bauen) oder auch ein Thema (Feuer, Wasser, Erde, Luft), zu dem die Kinder und Jugendlichen aktiv werden. Im Optimalfall zieht sich der Inhalt wie ein roter Faden durch die Gruppenstunde(n).

Wie kann eine Gruppenstunde in der STRUKTUR aussehen?

Einstieg & Ankommen	Beginn der Gruppenstunde WarmUp / Spiel	Festes Ritual: Lied/Gruß
Hinführung	Hinführung zum Thema	Überleitung /Überblick
Hauptphase	Bearbeitung des Themas	Spiele, Aktion, Projekt etc.
Ausstieg & Reflexion / Ausblick	Abrundung, Abschluss des Themas (Planungen / Mitbestimmung)	Ausleitung, Zusammenfassung, Runde
Abschluss	Ausstieg aus Gruppenstunde	Festes Ritual: Handschlag/Lied.

VORBEREITUNG: Was sollte ich beachten und bedenken?

- Plan B
- Ort
- Spiele & Methoden
- spirituelle Elemente
- Material
- Absprachen
- Interessen der TN
- mögliche Gefahren

Tipps

- ◀ Wenn Ihr selbst Lust habt und motiviert seid, dann färbt das auf Eure TN ab
- ◀ Lasst Eure TN mitreden und mitbestimmen, bspw. durch Brainstorming
- ◀ Spiele leben von Abwechslung und Höhepunkten. Aufhören, wenn es am schönsten ist

Ideen

- ◀ Verantwortung gegenüber der Umwelt: Bach- / Waldputzede mit Upcycling-Aktion
- ◀ Andere Orte/Zeiten nutzen: Kirche, Wald, Feuerwehrhaus, Sonnenaufgang
- ◀ Viele weitere tolle Ideen auf jugendleiter-blog.de und praxis-jugendarbeit.de





Digitale Jugendarbeit

Das Internet, Smartphones und soziale Netzwerke, all das ist aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht wegzudenken. In der Corona-Zeit haben digitale Angebote in der Jugendarbeit natürlich an Bedeutung gewonnen.

Digitale Elemente in der Jugendarbeit haben zwei Seiten. Den Chancen und Vorteilen stehen Nachteile und Risiken von digitalen Angeboten gegenüber.

Drei Gründe für digitale Jugendarbeit

- ↳ Neue und einfache Möglichkeiten der Vernetzung zwischen Gemeinden oder Gruppen
- ↳ Flexibel und von keinem Standort abhängig
- ↳ Kinder und Jugendliche dort abholen, wo sie sich aufhalten

Drei Gründe gegen digitale Jugendarbeit

- ↳ Nicht jede*r hat ein Smartphone, Laptop oder (ausreichenden) Zugang zum Internet
- ↳ Digitale Angebote sind eher für Jugendliche (14+) und weniger für Kinder interessant
- ↳ Schnell können digitale Angebote auch „fad“ werden, da die Interaktion fehlt

Ideen für digitale Angebote

Während der Corona-Pandemie sind einige digitale Plattformen entstanden, auf denen man spannende Ideen findet, um Jugendarbeit online zu gestalten. Es findet sich eine Menge an nützlichem Input, der auch an die Jugendgruppen vor Ort weitergegeben werden kann - und nicht nur online stattfinden muss!

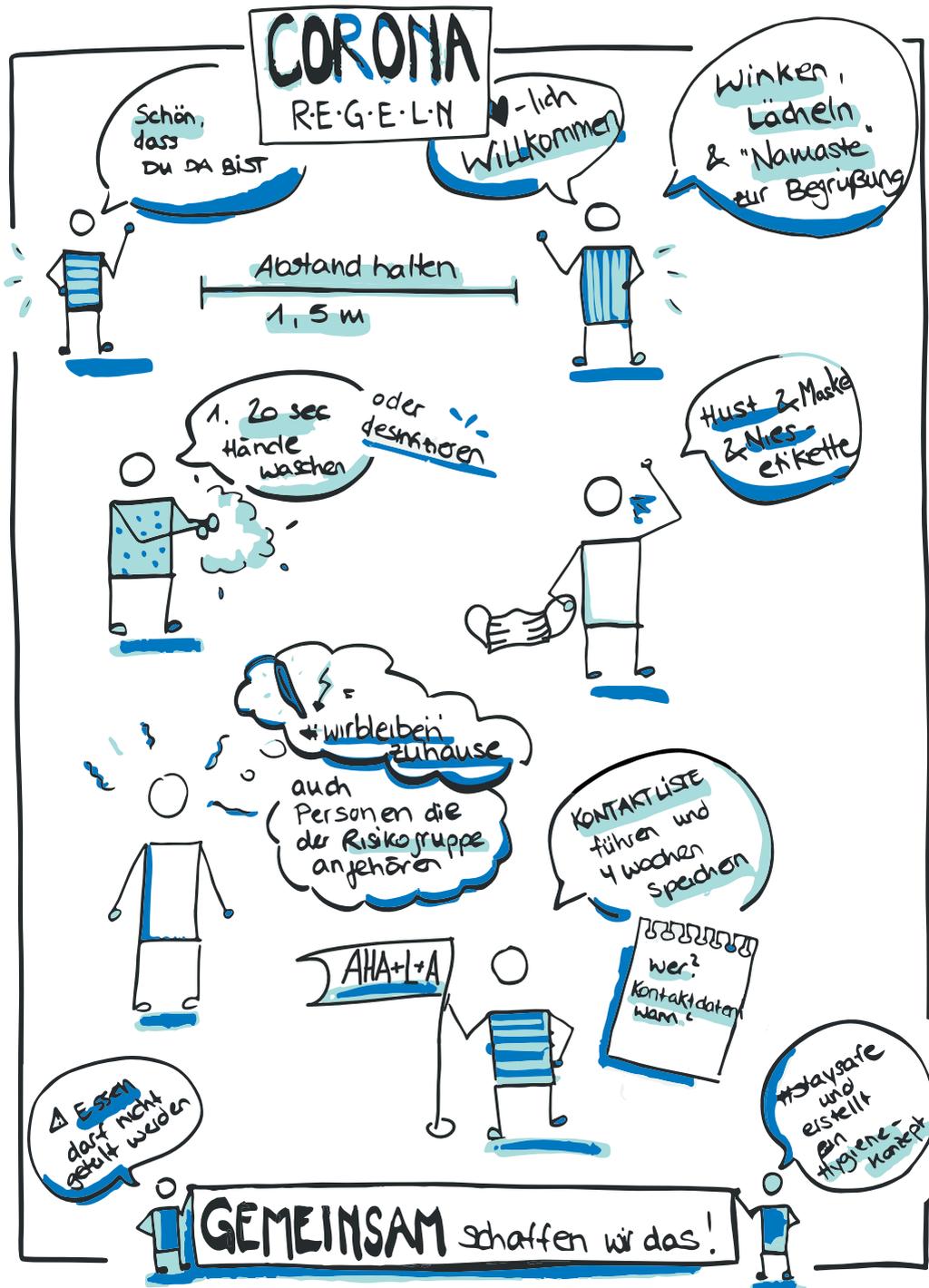
- ↳ [wir-sind-da.online](#) (spirituelle Angebote, Kreatives)
- ↳ [jugendarbeit.online](#) (Gruppenstunden und Impulse)
- ↳ [padlet.com/kjgdrache/kursmediathek](#) (Spiele, Inhalte und mehr)

Online-Tools

Als Unterstützung bei der Moderation einer digitalen Gruppenstunde (bspw. auf Zoom oder Skype), dem Sammeln von Ideen oder der Erstellung einer Mindmap gibt es unzählige Online-Tools, welche die digitale Jugendarbeit einfacher machen. Hier sind unsere Top 3:

- ↳ Mentimeter (Erstellen von Umfragen, Quizen und Wordclouds)
- ↳ Padlet (digitales Whiteboard, an dem Ihr Begriffe sammeln und ordnen könnt)
- ↳ Kahoot (spielerisches Lernen, Rätselspiele und mehr)





Jugendarbeit und -spiritualität in Corona-Zeiten

Äußere Rahmenbedingungen beeinflussen die Möglichkeiten der Jugendarbeit enorm. Unter „Pandemie-Bedingungen“ werden viele Faktoren plötzlich gesammelt spürbar.

Von Euren Räumlichkeiten und Zielen hängt ab, was Ihr möglich machen könnt.

Mit den **folgenden drei Tipps** wollen wir Möglichkeiten aufzeigen, wie der Spagat zwischen Coronaaufgaben und Jugendarbeit & -spiritualität gelingen kann.

◀ Fragen wecken

Oft ist es schwierig, Alternativen zu finden, weil man ein bestimmtes Programm im Kopf hat. Daher ergibt es Sinn, sich zuerst das Ziel zu überlegen: Was will ich erreichen?

Ein Ziel kann auch sein, Fragen zu wecken. Eine gute Frage ist oft mehr wert als die Antwort. Besonders Jugendliche hinterfragen sehr viel, ordnen „ihre Welt“, fangen selbst an, sie zu gestalten und strukturieren ihre Zusammenhänge neu.

??? Wer bin ich? Was will ich hier? Was wollen andere von mir? Was kommt nach dem Leben? ???

◀ Nach draußen gehen

Draußen ist es meist viel einfacher, Coronaregelungen einzuhalten. Außerdem ermöglicht die Natur Erfahrungen, die im Gegensatz zum sehr digitalen Alltag stehen.

Viele Fragen kommen erst im Gespräch mit anderen auf. Sich in der Natur zu bewegen regt Körper & Geist an und bietet immer wieder Möglichkeiten, über Themen zu sprechen, die einen bewegen.

!!! Der Baum sieht aus wie ein Engel! Guck mal, ein Fliegenpilz! Wow, was für ein Ausblick! !!!

◀ Kreativ werden

Spiele mit Abstand und der Austausch mit Worten sind nicht die einzige Form, wie Jugendarbeit aussehen kann. Auch kreative Einzel- und Gruppenarbeit kann das Feld der Fragen öffnen:

◀ **Mandalas**, die mit Naturmaterialien gelegt werden, laden zum Sammeln und „Ausrichten“ ein

Kleine **Steintürme**, die im Wald stehen, legen das Augenmerk auf besondere Orte ◀

◀ **Einfarbige Flächen** (1m²) lassen sich meditativ mit Blättern, Steinen, Moos, Zapfen legen

Ein gestaltetes **Eingangstor** in die „Schöpfung“ (Waldrand) lädt ein, in die Natur zu treten ◀

Tipps, FAQ und Material zum Thema Jugendarbeit und Corona: lrbw.de/corona & bdkj.info/corona

Spiele mit 1,5m Abstand: pfadfinder-spiele.de/spiele-mit-abstand/

Coronakonforme Arbeitshilfe: „Geht nach draußen“ (online auf bdkj.info/ostalb)



Jugendgottesdienste - Ideen und Anregungen

Jugendgottesdienste ermöglichen es, dem Glauben junger Menschen einen heiligen Raum zu geben. Auf diese drei Säulen kann man besonders achten:

◀ Atmosphäre (ästhetische Relevanz)

Ein gut gestalteter Raum ist die halbe Miete. Dabei können Strahler unterstützen, die den Altarraum in verschiedenen Farben erleuchten; Tuchbahnen, die (un-)wichtige Bereiche verhüllen; oder eine Lichtung, die nur von Fackeln erhellt wird. All das kann für eine tolle Atmosphäre sorgen.

Auch Musik spielt eine wesentliche Rolle. Die Geschmäcker sind unterschiedlich! Aber was spricht dagegen, weltliche Lieder zu nutzen? Auch sie vermitteln eine Message. Fragt nach Lieblingsmusik.

◀ Etwas mitnehmen (biographische Relevanz)

Spirituelle Angebote müssen an das Leben andocken. Das heißt, sie müssen etwas „bringen“. Vielleicht tun sie das, indem sie jungen Menschen das mitgeben, was sie gerade brauchen? Ein Segen vor der Prüfung. Ein Stück Schokolade vor der Fastenzeit. Gemeinschaft in einsamen Zeiten.

Vielleicht passt eines der vielen christlichen Symbole zum aktuellen Leben. Nägel, die in Holz geschlagen werden, sind ein wertvolles Symbol für den eigenen Schmerz und den von Christus.

◀ Die „andere“ Erfahrung (emotionale Relevanz)

Im Gottesdienst darf etwas in uns passieren und in Bewegung kommen. Das ist es, was Erfahrungen emotional macht. Dazu gehören bspw. Stille, Bewegung, Gemeinschaft, Beteiligung, kreatives Gestalten, die eigenen Themen.

Es braucht manchmal Leitwölfe, die ein hohes Maß an Zurückhaltung und Wertschätzung mit sich bringen, die Inhalte jugendnah vermitteln und jungen Menschen Formen und Räume bieten, in denen sie ihren eigenen Glauben erleben und erproben können. Dadurch können sie ihren eigenen Erfahrungen und Fragen Gestalt geben. Im Optimalfall sind diese Leitwölfe sogar selbst Jugendliche.

Eine kleine Ideensammlung. Spielt mit

...**Materialien:** mit Steinen eine Mauer bauen (Steine im Weg / Klagemauer)

...**Beteiligung:** aus einem Psalm das Lieblingswort suchen → auf Plakate gestalten

... **Aktionen:** Kino - Kirche - Kultur - ein Dreiklang

...**Musik:** ein Konzert; ein Hip-Hop-Battle zum Thema Gott, Taizé Klänge

...**Orten:** eine Höhle, um Gott „auf den Grund“ zu gehen; ein Schwimmbad zum Thema Taufe

Weiterführende Literatur:

Vielleicht schau ich mal rein... Jugendkirche als religiöser Erfahrungsraum (2009)

Mit Rock und Pop durchs Kirchenjahr (2018)

Arbeitshilfe der Fachstelle Minis [a'ha:] auf fachstelle-minis.de





Der Jugendausschuss als Gremium im KGR

Zusammensetzung

Der Jugendausschuss wird vom Kirchengemeinderat einberufen als ein Ausschuss für ein bestimmtes Sachgebiet - die Jugendarbeit. Der KGR bestimmt auch die Zusammensetzung, Aufgaben, den Umfang der Entscheidungsbefugnisse und die Arbeitsweise des Jugendausschusses. Diesem können Personen angehören, die nicht im Kirchengemeinderat sind, sich aber mit der Jugendarbeit in der Gemeinde auskennen, also Mitglieder der Kirchengemeinde, die bestenfalls in der Jugendarbeit tätig sind. Jeder Ausschuss wählt eine*n Vorsitzende*n.

Dabei sind der Vorsitzende (Pfarrer) und der*die gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats dazu berechtigt, an den Sitzungen des Ausschusses teilzunehmen. Sie haben sogar ein Stimmrecht im Ausschuss. In regelmäßigen Abständen berichtet der Jugendausschuss dem Kirchengemeinderat über seine Arbeit. Über Beschlüsse oder Entscheidungen fertigt der Ausschuss ein Protokoll an, das an den KGR weitergeleitet wird.

Die Aufgaben des Jugendausschusses

- die Interessen, Wünsche, Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen in der Gemeinde vertreten
- zur Vernetzung der Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde und zu anderen Gemeinden beitragen
- die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde planen und koordinieren
- als Ansprechpartner*in für Fragen in der Jugendarbeit da sein
- über finanzielle Mittel für die Jugendarbeit beraten

Aufgabe der Jugendvertreter*innen

- Kontakt mit den Jugendlichen und der Jugendarbeit halten
- die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Jugendlichen sammeln
- passende und erreichbare Ziele für die Jugendarbeit vor Ort erarbeiten
- sich auf KGR-Sitzungen vorbereiten: Was soll eingebracht werden?
- Kooperationen inner- & außerhalb der Gemeinde anstoßen
- die Jugendarbeit vor Ort präsentieren und über die Bedürfnisse Jugendlicher informieren
- die Personen in der Jugendarbeit im Blick haben: Gibt es Angebote zur Weiterbildung?
- Räume, Material und Finanzen für die Jugendarbeit im Blick haben
- regelmäßig überprüfen, ob die Entscheidungen des KGRs auch umgesetzt werden



Zuschüsse... oder haste mal n' Euro?

Ihr habt coole Ideen und braucht nur noch das nötige Kleingeld für deren Umsetzung? Hier ein paar Ideen, wie Ihr an Kohle kommt:

◀ Kuchen- oder Waffelverkauf ▶

Ein Klassiker, der die Kasse immer füllt: Ein Stand auf dem Wochenmarkt oder vor der Kirche mit selbstgebackenen Kuchen oder Waffeln. Es muss nicht immer Essen sein: Auch Punsch, Gebasteltes, Palmzweige, Adventskränze, Osterlämmer und vieles mehr bieten sich super zum Verkauf an.

◀ Nudla mit Soß ▶

Ihr bietet nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus zum Mittagessen Nudeln mit Soße gegen Spende an. Der Wareneinsatz ist gering, der Gewinn kommt in die Gruppenkasse. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

◀ Flohmarkt ▶

Was steht zu Hause nicht alles unnötig rum. Mit den ausgemisteten und gut erhaltenen Sachen lässt sich super ein Flohmarkt im Gemeindehaus organisieren.

◀ Fahrradputzaktion ▶

Im Frühjahr, wenn die Fahrräder wieder aus dem Schuppen geholt werden, könnt Ihr Euch einen Tag zur Verfügung stellen, um Fahrräder gegen eine Spende wieder auf Vordermann zu bringen.

◀ Rent a Mini ▶

Ihr stellt Euch an einem Wochenende gegen eine Spende als Helfer*innen für Gemeindemitglieder zur Verfügung: Rasen mähen, Einkäufe erledigen, mit dem Hund Gassi gehen, Laub kehren – Ideen gibt es viele.

◀ „Neue Masche“ ▶

Nachhaltig hergestellte Produkte über die Homepage fundmate.com bestellen und pro verkaufter Fundraising-Box Geld für Eure Gruppenkasse erhalten. Die gleiche Idee gibt's auch mit Christstollen unter stollen-aus-dresden.de/spenden-stollen.

◀ just ▶

Bei der Jugendstiftung „just“ gibt's Mittel für innovative Projekte und Maßnahmen aus dem Bereich der kirchlichen Jugendarbeit. Weitere Infos unter just-jugendstiftung.de.

◀ Sonstiges ▶

Was immer geht: Banken, Firmen, Einrichtungen etc. vor Ort nach Spenden fragen. Baumärkte und Co. kann man ebenfalls nach Sachspenden fragen. Zudem verfügt jede Kirchengemeinde über einen Jugendetat. Fragt einfach mal nach!

◀ Kirchlicher Jugendplan (KJP)

Zuschussfähig: Veranstaltungen, die der religiösen Bildung dienen | mind. 1 Tag mit 5 Std. (z.B. Besinnungstage, Wallfahrten etc.)

Voraussetzungen: 5 Std. religiöse Thematik für 1 Tag bzw. 2,5 Std. für 1/2 Tag (max. 4 Tage/20 Std. insgesamt) | Gottesdienst- und Gebetszeiten sind nicht bezuschussbar | mind. 7 TN der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Alter zwischen 10 und 27 Jahren

Förderhöhe: Max. 50 % der Gesamtkosten sowie 7,-- €/Tag/TN (Stand 2020)
Bagatellgrenze: Zuschüsse unter 50 €

Fristen: Antrag bis 20.01. des jeweiligen Kalenderjahres auf bdkj.info/service/zuschuesse
Verwendungsnachweis spätestens 6 Wochen nach der Maßnahme mit Kostenaufstellung, durchgeführtem Programm und TN-Liste

◀ Landesjugendplan (LJP)

Zuschussfähig: Kinder- und Jugendfreizeiten | Lehrgänge für Jugendleiter*innen | Seminare, für allg. Bildungsarbeit | Zelte/Zeltmaterial | Praktische Maßnahmen zur politischen, sozialen, sportlichen, kulturellen und ökologischen Jugendbildung

Förderhöhe: 17,-- €/Tag/TN (Stand 2020) für Jugendleiter*innen-Lehrgänge, Seminare in allen Bildungsbereichen und Jugenderholungsmaßnahmen (für päd. Betreuer*innen, für Kinder aus finanziell schwachen Familien, für (Nicht-)Behinderte)
Zelte/Zeltmaterial: 50 % der Kosten
Praktische Maßnahmen: 25 % der Kosten (max. 2000 €)

Fristen: Antrag bis 10. 01. des jeweiligen Kalenderjahres über „oaseBW“
Verwendungsnachweis spätestens 6 Wochen nach der Maßnahme mit durchgeführtem Programm und TN-Liste über „oaseBW“

Ausführliche Richtlinien und Formulare unter bdkj.info/service/zuschuesse

◀ Kreisjugendring Ostalb e.V. (KJR)

Zuschussfähig: Kinder- und Jugendfreizeiten | Projekte und Maßnahmen | Jugendleiter*innenschulungen und Seminare (TN zwischen 12 und 26 Jahren aus dem Ostalbkreis)

Förderhöhe: Freizeiten: TN-Zahl x TN-Tage
Seminare und Jugendleiter*innenlehrgänge: 3,-- €/Tag/TN

Fristen: Antrag im Voraus nur bei „Projekte und Maßnahmen“ 4 Wochen vor Beginn
Verwendungsnachweis nach der Maßnahme mit Programm (5 Std. für 1 Tag, 2,5 Std. für 1/2 Tag) und TN-Liste beim Kreisjugendring einreichen

Ausführliche Richtlinien und Formulare unter kjr-ostalb.de



Rechte & Pflichten in der Jugendarbeit

Aufsichtspflicht

Wenn Eltern ihre Kinder in Eure Obhut geben, dann übertragen sie einen Teil ihres Erziehungsrechts. Ihr bekommt also Verantwortung für die Kinder. Zur Aufsichtspflicht gehören der Schutz des Körpers, der Gesundheit, der Seele und des Eigentums der anvertrauten Kinder. Daneben umfasst die Aufsichtspflicht auch den Schutz von außenstehenden Menschen vor möglichen Gefährdungen durch die Kinder.

Wie weit reicht die Aufsichtspflicht?

Grundsätzlich sind alle Kinder und Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren aufsichtsbedürftig. Damit Ihr einschätzen könnt, wie viel Beaufsichtigung notwendig ist, müsst Ihr im Vorfeld Infos über die bevorstehende Situation sammeln: Alter der Kinder, geistige Reife, Gruppengröße, Gruppenverhalten, örtliche Umgebung, Gefährlichkeit der Beschäftigung, Erfahrung der Jugendleiter*innen etc. Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn die Kinder am vereinbarten Ort ankommen und endet, wenn die Kinder den Ort wieder verlassen.

Wie erfülle ich die Aufsichtspflicht?

- Informieren:** Infos über Anhaltspunkte (siehe vorherige Auflistung) einholen
- Vorsorgliches Belehren:** Verständlich auf Regeln und mögliche Gefahren hinweisen
- Überprüfen:** Überprüfung, ob die Regeln verstanden wurden
- Beaufsichtigen:** Gesamtsituation im Blick behalten, Gefahren vorbeugen
- Eingreifen:** Wenn Regeln nicht eingehalten werden, sind angemessene Reaktionen erforderlich: Regeln erneut/deutlicher erklären, Androhung von Konsequenzen
- Konsequenzen ziehen:** Bei Regelverstößen notwendige Konsequenzen ziehen

Kindeswohl

Ein überaus wichtiges Thema in der Jugendarbeit ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen! Damit dieser gewährleistet ist, müssen Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und an einer Kindeswohlschulung teilnehmen, bei der man lernt, was Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung sind und wie im Verdachtsfall vorgegangen wird. Meldet Euch bei Schulungsbedarf bei uns.

Recht am eigenen Bild

Wir alle haben ein Recht am eigenen Bild. Um Fotos veröffentlichen zu dürfen, benötigt Ihr i.d.R. die Zustimmung der Abgebildeten. Bei Minderjährigen bedarf es zusätzlich einer Einwilligung der Eltern. Unvoreilhaftige Fotos von Kindern und Jugendlichen sollten nicht veröffentlicht werden.

Fragen über Fragen

Solltet Ihr noch Fragen zu den Themen Datenschutz, Jugendschutz, Haftung, Versicherungen, Urheberrecht, GEMA, Infektionsschutzgesetz etc. haben, meldet Euch bei uns!





Partizipation – Jugendlichen eine Stimme geben

Warum Jugendliche beteiligt werden sollten

Unter Partizipation versteht man Teilhabe, Mitbestimmung und auch Beteiligung. In der Kirchengemeinde geht es darum, Jugendliche so in Strukturen einzubeziehen, dass sie an der Organisation und Entscheidungen teilhaben können und ihre Bedürfnisse und Interessen gehört und berücksichtigt werden. Das fördert auch das Verhältnis von Alt und Jung in der Gemeinde - für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Was heißt das konkret?

Vor Ort stellen sich die Fragen: Gibt es aktive Jugendliche in der Gemeinde? Gibt es Jugendgruppen oder Verbände? Welche Ressourcen haben wir (Geld / Räume / Personal / Ehrenamt...)? Je nachdem gibt es bspw. folgende Möglichkeiten:

- 👉 **Jugendforum** - Ein Prozess, bei dem Jugendliche in verschiedenen Veranstaltungen ihre Interessen, Bedürfnisse und Wünsche an die Gemeinde formulieren, welche dann in den KGR weitergetragen werden.
- 👉 **Visionstag** – Ein Zusammenkommen, in dem man sich gemeinsam mit den Fragen beschäftigt: Wer sind wir? Was macht uns aus? Wo wollen wir (in Zukunft) hin?
- 👉 **Kooperationspartner*innen** - Moderation von Sitzung, Organisation oder Unterlagen durch das Juref. Auch Religionslehrer*innen könnten in ihrem Unterricht spannende Synergien herstellen.
- 👉 **Kummerkasten** – Möglichkeiten schaffen, wo Jugendliche (auch anonym) ihre Sorgen und Wünsche teilen können. #EureMeinungInteressiertUns
- 👉 **Umfragen** - Nicht alle Jugendliche wollen selbst aktiv Stellung beziehen. Manchmal muss man konkret nachfragen. Umfragen lassen sich über Social Media versenden. Oder die Firmung nutzen?
- 👉 **Beziehungsarbeit!** - A und O ist es, authentisch zu bleiben und sich wirklich für die Jugend zu interessieren. Fragt immer wieder nach: Wie geht es Dir? Was ist gerade schwer? Und bringt dem auch Wertschätzung entgegen. Das ist leider für viele Jugendliche überraschend. Danke für das Gespräch!

Checkliste... mit einem Augenzwinkern

- | | |
|--|---|
| Sind Jugendliche unsere „Mädchen für alles“ und legen nur Blumentepiche? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Machen wir, was Jugendliche wollen, obwohl wir nicht ganz dahinter stehen? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben wir Jugendliche nach ihrer Meinung gefragt? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben wir Jugendliche in den letzten Monaten gelobt? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben wir Wege gefunden, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| Haben wir uns an das Juref Ostalb gewandt? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |



Ansprechpartner*innen für allerlei Themen

Hier eine Handvoll spannender Einrichtungen und Verbände für die Jugendarbeit:

BDKJ Rottenburg-Stuttgart

bdkj.info

Hier findet Ihr allerlei Infos zu aktuellen Projekten und Aktionen in der Diözese sowie Infos zu

- Notfallmanagement
- Kindeswohl
- Freistellung
- Jugendleiter*innen-Card
- Zuschüsse
- Praxistipps für Gruppenstunden

Außerdem findet Ihr auf der Homepage Informationen zu Fachstellen des Bischöflichen Jugendamts. Unter anderem sind sie auf folgende Bereiche spezialisiert:

- Fachstelle Ministrant*innen
- Globales Lernen
- Demokratiebildung
- Jugendarbeit & Musik
- Jugendarbeit & Schule
- Jugendspiritualität

Kommunales

Von kommunaler Seite findet Ihr Tipps und Veranstaltungen der Jugendarbeit im Ostalbkreis auf den Seiten des Kreisjugendrings Ostalb (kjr-ostalb.de) sowie der Stadtjugendringe Aalen, Heubach und Schwäbisch Gmünd. Auf der nächsthöheren Ebene gibt es noch den Landesjugendring BW, der viele nützliche Informationen rund um die Jugendarbeit bereit hält (ljr-bw.de).

Literatur und Material

Im Religionspädagogischen Institut Schwäbisch Gmünd (rpigd.de) findet Ihr eine wunderbar ausgestattete Fachbibliothek und allerlei Materialien zum Ausleihen.

Sternsingen

Auf der Seite des Kindermissionswerks (sternsinger.de) findet Ihr alle Infos rund ums Sternsingen.

Wichtige Telefonnummern

Kinderschutzhotline (bei Beratungsbedarf rund ums Thema Kindeswohl/-gefährdung):

Festnetznummer: 07153 3001 234

Mobilnummer (in den Ferien): 0151 53781414

Mail: kinderschutz@bdkj.info

Klickt Euch einfach mal rein!

Wer wir sind & Impressum



Juref Ostalb

Instagram [juref.ostalb](https://www.instagram.com/juref.ostalb)

Homepage bdkj.info/ostalb



Verena Zauner

Dekanatsjugendreferentin
in Aalen

Sozialpädagogin (B.A.)



Marios Pergialis

Dekanatsjugendreferent
in Schwäbisch Gmünd

Kunsttherapeut (B.A.)



Patrick Grazer

Jugendseelsorger
Praktischer Theologe /
Religionspädagoge



Sven Köder

Leitung Jugendspirituelles
Zentrum Ellwangen
Diplomtheologe



Regine Lederer

Verwaltungsangestellte
in Aalen
und Schwäbisch Gmünd

IMPRESSUM

Katholische Jugendreferate Ostalb

Weidenfelder Str. 12
73430 Aalen
07361 59070

Franziskanergasse 3
73525 Schwäbisch Gmünd
07171 66544

jugendreferate-ostalb@bdkj-bja.drs.de

Redaktion: Verena Zauner, Marios Pergialis, Tobias Kornaker

Gestaltung: Marios Pergialis

Lizenz: CC-by-nc-sa 4.0

Auflage: 500 Stück

Fotos: Cover: StockSnap, pixabay; S.3: Patric Otto; S.7: Helena Lopes, pexels; S.10: Canva Studio, pexels; S.12: Carolin Christmann & Marios Pergialis; S.15: Free-Photos, pixabay; S.16: Startup Stock Photos, pexels; S.21: Polina Zimmerman, pexels; S.22: Andrea Piacquadio, pexels;

Stand: 25.11.2020



Kirchliche Jugendarbeit dient
jungen Menschen, indem sie ihnen hilft,
sich in einer Weise selbst zu verwirklichen,
die an Jesus Christus Maß nimmt.

nach der Würzburger Synode 1975

katholisch.

politisch.

aktiv.

BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Dekanat Ostalb

Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

KATHOLISCHE
JUGENDREFERATE